



081/2024

Informationsvorlage

für die öffentliche Sitzung

Beratungsorgan / Beschlussorgan	Beratungsstatus	Sitzung am
Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtplanung	öffentlich zur Kenntnis	03.09.2024

Abteilung: V

Betr.: Ergebnispräsentation zur Machbarkeitsstudie Almetalbahn durch den NWL

Sachverhalt:

Um mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern, muss die Infrastruktur ausgebaut werden. Dazu verfolgt der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in der Region mehrere Reaktivierungs- und Ausbauprojekte. Eines dieser Projekte ist die Strecke Paderborn – Büren – Brilon (Almetalbahn).

Als SPNV-Aufgabenträger initiiert, finanziert und steuert der NWL die planungs- und zeitaufwändigen Reaktivierungsprojekte. Anfang 2022 hat der NWL das Büro Obermeyer Infrastruktur aus Düsseldorf mit einer Machbarkeitsstudie zu der Almetalbahn beauftragt. Diese Studie bildet den zweiten Meilenstein auf dem Weg zu einer möglichen Inbetriebnahme. In einem ersten Schritt wurde die verkehrliche Aufgabenstellung bestimmt, in deren Rahmen einerseits Betriebskonzepte entwickelt wurden und andererseits der Infrastrukturbedarf ermittelt wurde. Aufbauend auf der Aufgabenstellung wurden in der Machbarkeitsstudie die technische Machbarkeit sowie die verkehrliche Wirkung und Nachfrage begutachtet. Als Ergebnis steht eine standardisierte Bewertung, welche für zwei Betriebsvarianten durchgeführt wurde:

Variante 1: Verkehre im 30-Minuten-Takt zwischen Brilon Stadt und Brilon Egger sowie im 60-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Brilon Egger – Paderborn

Variante 2: Verkehre im 30-Takt zwischen Brilon Stadt und Brilon Egger, im 60-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Brilon Egger – Paderborn sowie im 60-Minuten-Takt zwischen Büren und Paderborn (Büren – Paderborn insgesamt damit im 30-Minuten-Takt)

Die Machbarkeitsstudie zur möglichen Reaktivierung der Almetalbahn kommt für beide Varianten zu einem positiven Ergebnis. Unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen erscheint ein Nutzen-Kosten-Index von 1,6 erzielbar. Damit zeigt sich, dass eine Reaktivierung der Almetalbahn nach aktuellem Stand volkswirtschaftlich sinnvoll wäre. Dem Ergebnis zugrunde gelegt ist ein bundesweit einheitliches Verfahren, das positiv ausfällt, wenn ein Wert von über 1,0 erreicht wird. Grundsätzlich ist diese Bewertung im Sinne einer Potenzialanalyse zu verstehen, die nicht zwangsläufig zu einer Umsetzung der Maßnahme führt.

Den kalkulierten Kosten in Höhe von 306 bis 314 Millionen Euro (netto) für die Reaktivierung der über 52 Kilometer langen Strecke stünde ein Nutzen für täglich über 3.000 prognostizierte Fahrgäste südlich von Paderborn sowie 1.200 bis 1.600 Fahrgäste zwischen Brilon und Büren gegenüber. Je nach Variante ließen sich durch die Reaktivierung 119.000 bis knapp 128.000

PKW-Kilometer am Tag auf die Schiene verlagern. Das Almetal wäre damit per Bahn an das Oberzentrum Paderborn angeschlossen, auch Brilon würde davon profitieren.

Der NWL nimmt am Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtplanung teil und stellt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Almetalbahn detailliert vor. Zudem zeigt der NWL die Perspektiven der Almetalbahn unter der aktuell schwierigen Finanzlage auf und steht für Fragen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

NEIN: Freiwillige Leistung: Pflichtige Leistung:

André Stadermann
Allgemeiner Vertreter
des Bürgermeisters

Christoph Jung
Stellv. Abteilungsleiter Infrastruktur